Beiträge zur arabischen Lexikographie.

Von

A. Freiherrn von Kremer,

wirklichem Mitgliede der kais. Akademie der Wissenschaften.

Hiemit wird die im Bande CIII dieser Sitzungsberichte begonnene Arbeit zu Ende geführt, indem diese Beiträge die zweite Hälfte des in den Wörterbüchern vorliegenden Wortschatzes sum Gegenstand haben.

Das Hauptgewicht ward auch hier auf neue, in den Wörterbüchern fehlende Wörter und Wortformen gelegt, während solche, die bereits bekannt sind oder in Dozy's Supplément sich finden, nur dann aufgenommen wurden, wenn etwas Neues hiezu beizubringen war. Eine Schwierigkeit, die schon im ersten Theile sich fühlbar machte, trat auch hier wieder auf: nämlich die Auswahl unter den zahlreichen in das Neuarabische eingedrungenen Fremdwörtern, meistens türkischen oder persischen Ursprungs. Gabarty allein ist hiefür eine ergiebige Quelle. Da es aber nicht in meiner Absicht lag diesen Schriftsteller zu excerpiren oder ein vollständiges Glossar zusammenzustellen, so musste ich mir gewisse Grenzen auferlegen. Für Jenen, der des Türkischen nicht mächtig und mit dem Vulgärarabischen nicht vertraut ist, wird dieser Autor immer schwer verständlich bleiben, denn er bildet oft aus türkischen Wörtern ganz entstellte arabische Formen, z. B. سدادرة als Plural von سَرْدَار Kriegsoberster, oder كواخى, Plural von كاخية, vulgärarabische entstellte Form des türkischen كتخدا, das Kehjâ ausgesprochen wird, aus dem das vulgärarabische Kâchjeh entstand, oder اخشا, arabisirte Form des türkischen اقچه Asper, kleine Scheidemünze. Solche Fremdwörter gehören meiner Ansicht